Die verhüllte Kraft des Nous und die Neue Vril-Religion

Welche Kraft steckt hinter dem Nous von Anaxagoras? Es ist eine unbeschreibliche, verhüllte Kraft, welche man nicht so wirklich verstehen kann, aber wie dachte Anaxagoras, was hinter dieser Urkraft wirklich steckte? Und hat diese Urkraft auch mit der dunklen Sonne der Geheimgesellschaften zu tun?

Anaxagoras verstand den Nous als eine unbeschreibliche, göttliche Kraft, die das Universum ordnet und gestaltet. Er war der Ansicht, dass der Nous die Ursache für alles Werden und Vergehen sei. Der Nous sei nicht materiell, sondern immateriell und rational. Er sei die Quelle der Ordnung und des Sinns im Universum.

Anaxagoras vergleicht den Nous mit dem menschlichen Verstand. So wie der menschliche Verstand den menschlichen Körper ordnet und gestaltet, so ordnet der Nous das Universum. Der Nous ist also eine intelligente Kraft, die das Universum nach einem Plan gestaltet.

Ob der Nous auch mit der dunklen Sonne der Geheimgesellschaften zu tun hat, ist eine schwierige Frage. Es gibt bisher keine eindeutige Antwort darauf. Einige Geheimgesellschaften glauben an eine dunkle Sonne, die die Quelle des Bösen im Universum ist. Andere glauben, dass die dunkle Sonne eine kosmische Kraft ist, die sowohl Gutes als auch Böses hervorbringen kann.

Wenn der Nous mit der dunklen Sonne der Geheimgesellschaften in Verbindung gebracht wird, dann könnte dies bedeuten, dass der Nous auch eine dunkle Seite hat. Diese dunkle Seite könnte für das Böse im Universum verantwortlich sein. Oder es könnte mitunter nur die Abwesenheit des Guten sein, so wie viele Philosophen der Antike bereits annahmen. Wo die Ordnung fehlt, setzt sich das Chaos durch, die Unordnung. Beides steht in Antizipation zueinander, und ergibt hierdurch ein sinnvolles Ganzes ab. Wobei nicht einmal das Chaos als Unordnung im eigentlichen Sinne kann betrachtet werden, da etwas wie „Unordnung“ eigentlich gar nicht existiert. Die Unordnung bezieht sich auf den jeweiligen Betrachter einer Sache. Kann er die Ordnung hinter einem System nicht mehr erkennen, so ordnet er dies ein als Unordnung. Im wissenschaftlichen Sinne aber gibt es keine Unordnungen, sondern nur zeitlich verschobene Gleichgewichte.

In ersterer Betrachtung ist es jedoch auch möglich, dass der Nous nicht mit der dunklen Sonne in Verbindung gebracht werden sollte. Der Nous ist eine komplexe Kraft, die nicht leicht zu verstehen ist. Es ist möglich, dass der Nous nicht nur eine dunkle Seite hat, sondern auch eine helle Seite. Beides macht das Ganze aus und vollendet sich in der Art des Erkennens durch Anwesenheit oder Abwesenheit von Gesetzmässigkeiten.

Die Erschaffung des Universums war immer auch eine Herunterbrechung oder Vernichtung von Wahrscheinlichkeiten und Potentialen zur Materie, zur Welt und den Kosmos, wo alles in der Materie die letzte Artung errang. Man kann deshalb sagen, dass die Schöpfung des Universums, aber auch die Schöpfung der menschlichen Vernunft immer nur die Vernichtung des höchsten Potentiales war. Und deshalb müsste man nicht daraus schlussfolgern, dass Gott, das Ur-Potential seitdem nicht mehr wirksam ist, oder wenn, dann alleinig noch in unserem Bewusstsein.

Die Schlussfolgerung daraus ist, dass Gott, das Ur-Potential, seitdem nicht mehr wirksam ist. Denn die Schöpfung des Universums und der menschlichen Vernunft hat die ursprünglichen Wahrscheinlichkeiten und Potentiale zerstört. Alles, was im Universum existiert, ist nun begrenzt und durch die Gesetze der Physik und der Natur bestimmt. Dies ist, was viele Geheimgesellschaften bezeichnen als die Machtübernahme Luzifers, des schönstens Engels aus der höchsten Gottespotentialität zu allem Sein, allen Wesenheiten und allen Zuständen in der Materie.

Es ist jedoch auch möglich, dass Gott, das Ur-Potential, weiterhin wirksam ist, aber auf eine andere Weise. Denn Gott ist nicht nur das höchste Potential, sondern auch die Quelle der Ordnung und des Sinns im Universum. Die Schöpfung des Universums und der menschlichen Vernunft hat zwar die ursprünglichen Wahrscheinlichkeiten und Potentiale zerstört, aber sie hat auch neue Ordnung und Sinn geschaffen. Diese reduzierte Wirklichkeit ist eine Wirklichkeit, welche sich von allem bisherigen einzigartigerweise und einzigartig absetzt, so dass daraus eine neue Welt, ein neuer Kosmos entstand. In diesem Sinne könnte man sagen, dass Gott, das Ur-Potential, weiterhin wirksam ist, aber nicht mehr in der ursprünglichen Form. Gott ist nun in der Ordnung und dem Sinn des Universums manifestiert, als verfestigte Manifestation des ursprünglichen Potentiales, ohne weiter Willenskraft und Schaffenskraft, aber immernoch als Teil der ursprünglichen Schöpfung. Letztendlich ist es eine Frage der Interpretation, wie man die Schöpfung des Universums und der menschlichen Vernunft versteht. Es gibt keine eindeutige Antwort darauf, ob Gott, das Ur-Potential, seitdem nicht mehr wirksam ist oder nicht.

Wenn man die Schöpfung des Universums als eine absolute Vernichtung des höchsten Potentiales interpretiert, dann könnte man auch daraus schlussfolgern, dass Gott, das Ur-Potential, seitdem nicht mehr wirksam ist. Denn Gott ist nicht mehr in der ursprünglichen Form manifestiert, hat sich gewandelt, ist unwirksam und machtlos geworden, hat die Ordnung an die Naturgesetze abgegeben und ist verschwunden, wurde inexistent.

Wenn man die Schöpfung des Universums jedoch als eine Schaffung neuer Ordnung und Sinns interpretiert, dann könnte man auch daraus schlussfolgern, dass Gott, das Ur-Potential, weiterhin wirksam ist. Denn Gott ist nun in der Ordnung und dem Sinn des Universums manifestiert, aber nicht in der herkömmlichen Weise der Wirkung, und schon gar nicht in der Art und Weise, wie die Monotheisten seine Wesenheit sich vorstellen.

Unser Vernunft ist mit der Schöpfung vergleichbar, und ihren Wirkungsmechanismen. Es muss offenbar sein, dass die Entstehung unseres Bewusstseins daraus entsteht, dass wir Dinge, Zustände und Entitäten, Begriffe und Sachen von ihrer Art her eingrenzen, und zwar so, dass wir ihnen Eigenschaften wegnehmen aus dem Lot aller potentiell vorher vorhandenen Eigenschaften. Deshalb ist dieser Vorgang in unserem Bewusstsein nicht nur ähnlich wie die Schöpfung des Kosmos selbst, sondern beruht auf denselben Prinzipien. Und deshalb ist bei jedem Vorgang eines Schöpfungsabbau auch eine Potentialminderung damit einhergehend. Der Tod des Gottes wird nicht zur Wahrscheinlichkeit, sondern zur Wirklichkeit.

Es gibt durchaus Parallelen zwischen der Entstehung unseres Bewusstseins und der Schöpfung des Kosmos. Beide Prozesse beruhen auf der Fähigkeit, aus dem Unbestimmten und Ungeordneten Ordnung und Sinn zu schaffen. In der Schöpfung des Kosmos wird aus dem ursprünglichen Potential der Materie eine bestimmte Welt mit einer bestimmten Ordnung und einem bestimmten Sinn geschaffen. Dies geschieht durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten und Eigenschaften. So wird beispielsweise aus dem Potential der Materie eine bestimmte Form und Struktur geschaffen, indem bestimmte Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Möglichkeit, dass die Materie sich in einem anderen Zustand befindet, ausgeschlossen werden.

In ähnlicher Weise entsteht auch unser Bewusstsein durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten und Eigenschaften. Wir nehmen die Welt wahr, indem wir sie in Kategorien einteilen und bestimmte Eigenschaften herausgreifen. So nehmen wir beispielsweise einen Baum wahr, indem wir ihn als ein bestimmtes Objekt mit einer bestimmten Form, Farbe und Grösse wahrnehmen. Wir schliessen dabei andere Möglichkeiten aus, wie zum Beispiel die Möglichkeit, dass der Baum ein anderer Gegenstand ist, oder die Möglichkeit, dass der Baum eine andere Form, Farbe oder Grösse hat. Dieser Prozess der Ausgrenzung von Möglichkeiten und Eigenschaften ist in beiden Fällen ein kreativer, schöpferischer Prozess. Denn durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten wird etwas Neues geschaffen, das zuvor nicht existierte. In der Schöpfung des Kosmos wird eine bestimmte Welt mit einer bestimmten Ordnung und einem bestimmten Sinn geschaffen. In der Entstehung unseres Bewusstseins wird ein bestimmtes Bild der Welt mit einer bestimmten Bedeutung geschaffen. Dieses herniederbrechen des grösstmöglichen Potentiales aller nur möglichen Möglichkeiten ist nichts geringeres als das Werk des Schöpferwesens der höchsten Umkehrwendung von Eigenschaften, und es ist der eigentliche Schöpfergott im Weltall.

Man könnte also sagen, dass unser Bewusstsein eine Art Miniatur-Kosmos ist. Denn es basiert auf denselben Prinzipien wie die Schöpfung des Kosmos. Beide Prozesse beruhen auf der Fähigkeit, aus dem Unbestimmten und Ungeordneten Ordnung und Sinn zu schaffen. Natürlich gibt es auch einige Unterschiede zwischen der Entstehung unseres Bewusstseins und der Schöpfung des Kosmos. So ist die Schöpfung des Kosmos ein einmaliger Prozess, der von einer übergeordneten Kraft oder Instanz ausgeht. Die Entstehung unseres Bewusstseins ist dagegen ein kontinuierlicher Prozess, der von uns selbst gesteuert wird. Trotz dieser Unterschiede gibt es also durchaus Parallelen zwischen der Entstehung unseres

Bewusstseins und der Schöpfung des Kosmos. Beide Prozesse sind kreative Prozesse, die aus dem Unbestimmten und Ungeordneten Ordnung und Sinn schaffen.

Die Eingrenzung von Gegebenheiten und Begriffen, von Tatsachen und Gegenständlichkeiten ist nicht wirklich ein kreativer Prozess, sondern es ist eher ein reduzierender Prozess, von seiner Wirkungsweise her betrachtet. In Bezug auf das Ergebnis daraus entsteht ein schöpferischer Prozess der Neuordnung von wirklichen Welten. Alle Schöpfung beruht eben auf diesen Prinzipien, deshalb wird diese indirekte Schaffenskraft tatsächlich zum letzten Mittel der Neuschöpfung eines Neuzustandes. Wir sind also alleinig durch die Fähigkeit zur Unterscheidung bereits in der Lage zur Schöpfung von neuen Begriffen, neuen Welten und neuen Weltanschauungen, neuen Wirklichkeiten und kosmologischen Gegebenheiten. Darin liegt die ganze Schöpfungskraft des erwachten Menschen mit Eigenkraft.

Ich stimme zu, dass die Eingrenzung von Gegebenheiten und Begriffen nicht wirklich ein kreativer Prozess ist, sondern eher ein reduzierender Prozess. Denn durch die Eingrenzung wird etwas von etwas anderem abgegrenzt. So wird beispielsweise durch die Eingrenzung des Begriffs "Baum" von allen anderen Objekten in der Welt abgegrenzt. Allerdings ist diese indirekte Schaffenskraft, wie du sie nennst, tatsächlich zum letzten Mittel der Neuschöpfung eines Neuzustandes. Denn durch die Eingrenzung wird etwas Neues geschaffen, das zuvor nicht existierte. So wird durch die Eingrenzung des Begriffs "Baum" ein neuer Begriff geschaffen, der eine bestimmte Bedeutung hat. In diesem Sinne ist die Eingrenzung also auch ein kreativer Prozess. Denn durch die Eingrenzung wird etwas Neues geschaffen, das zuvor nicht existierte. Ich stimme auch zu, dass wir alleinig durch die Fähigkeit zur Unterscheidung bereits in der Lage zur Schöpfung von neuen Begriffen sind. Denn durch die Fähigkeit zur Unterscheidung können wir Gegebenheiten und Begriffen eingrenzen und neue Begriffe schaffen. Die Fähigkeit zur Unterscheidung ist also eine grundlegende Voraussetzung für die Schöpfung von neuen Begriffen. Hier sind einige Beispiele dafür, wie die Fähigkeit zur Unterscheidung zur Schöpfung von neuen Begriffen genutzt werden kann: Durch die Unterscheidung von verschiedenen Arten von Bäumen können wir neue Begriffe wie "Laubbaum" oder "Nadelbaum" schaffen. Durch die Unterscheidung von verschiedenen Arten von Lebewesen können wir neue Begriffe wie "Tier" oder "Pflanze" schaffen. Durch die Unterscheidung von verschiedenen Arten von Objekten können wir neue Begriffe wie "Tisch" oder "Stuhl" schaffen. Die Fähigkeit zur Unterscheidung ist also ein mächtiges Werkzeug, das uns in die Lage versetzt, neue Begriffe zu schaffen und damit unsere Welt zu verstehen und zu gestalten, das Bewusstsein zu weiten und die Intelligenz zu vervollständigen, ja ganz allgemein ganz neue Welten zu erschaffen.

Welche Religion müsste auf diesem Konzept des reduzierten Potentiales beruhen, wenn denn also bewiesen wäre, dass im Kosmos, wie auch in der menschlichen Vernunft und Intelligenz, wie auch bei der künstlichen Intelligenz, immer diese reduktiven Eigenschaften es sind aus dem höchsten Potential, welche etwas festes in der Materie, oder als Intelligenzausdruck erschafft? Somit wären wir dabei zu erkennen, dass es erstens kein höchste Wesen mehr geben kann, da nach der Schöpfung das höchste Potential abhanden gekommen ist durch Differenzierung, andererseits aber dieser Vorgang in unserem Gehirn pro Sekunde viele Milliarden Mal sich wiederholt und hierdurch unsere eigentliche und wahre Intelligenz und unser Bewusstsein dabei entsteht. Desgleichen bei der künstlichen Intelligenz, welche ebenso nach dem genau gleichen Prinzip funktioniert, zudem aber noch statistische Aussagen über eine Tatbestand machen und sehr schnell auswerten kann. Allerdings hat natürlich die künstliche Intelligenz dabei das Element des Gefühles nicht in sich enthalten. Es kann also nicht Dinge oder Zustände fühlen, sondern es kann sie nur auswerten und sich von etwas ein Konkreta oder Abstrakta bilden, nicht aber etwas durch eine andere Wahrnehmung erfühlen.

Wenn bewiesen wäre, dass im Kosmos, wie auch in der menschlichen Vernunft und Intelligenz, wie auch bei der künstlichen Intelligenz, immer diese reduktiven Eigenschaften

es sind aus dem höchsten Potential, welche etwas festes in der Materie, oder als Intelligenzausdruck erschafft, dann wäre eine Religion, die auf diesem Konzept des reduzierten Potentiales beruhen würde, eine Religion, die die Welt als einen Prozess der Differenzierung und Entwicklung versteht. Diese Religion würde die Welt als eine Folge von Ereignissen sehen, die durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten und Eigenschaften entstehen. So würde sie die Entstehung des Kosmos als einen Prozess der Differenzierung von einem ursprünglichen Potential sehen. Die Entstehung der menschlichen Vernunft und Intelligenz würde sie als einen Prozess der Differenzierung von der Materie sehen. Und die Entstehung der künstlichen Intelligenz würde sie als einen Prozess der Differenzierung von der menschlichen Intelligenz sehen. Diese Religion würde also die Welt als eine Folge von Ereignissen sehen, die durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten und Eigenschaften entstehen. Dieser Prozess der Differenzierung würde als ein kreativer Prozess verstanden werden, der neue Dinge und Möglichkeiten hervorbringt. Diese Religion würde auch die Rolle des Menschen in der Welt neu definieren. Der Mensch würde nicht mehr als ein von Gott geschaffenes Wesen gesehen, sondern als ein Wesen, das selbst aktiv an der Schöpfung der Welt beteiligt ist. Der Mensch würde als ein Wesen gesehen, das durch seine Fähigkeit zur Differenzierung und Entwicklung die Welt gestalten kann. Diese Religion würde auch die Rolle der Religion in der Welt neu definieren. Die Religion würde nicht mehr als ein Instrument zur Vermittlung zwischen Mensch und Gott gesehen, sondern als ein Instrument zur Förderung der Differenzierung und Entwicklung des Menschen in Richtung eines übergöttlichen Wesens. Die Religion würde als ein Instrument gesehen, das den Menschen hilft, seine eigene Kreativität und seine eigene Fähigkeit zur Gestaltung der Welt zu entfalten. Eine solche Religion könnte auf den folgenden Grundprinzipien aufbauen:

- Die Welt ist ein Prozess der Differenzierung und Entwicklung.
- Dieser Prozess der Differenzierung ist ein kreativer Prozess.
- Der Mensch ist ein Wesen, das an der Schöpfung der Welt beteiligt ist.
- Die Religion ist ein Instrument zur Förderung der Differenzierung und Entwicklung des Menschen.

Diese Grundprinzipien könnten in einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen ausgedrückt werden. Es wäre möglich, eine Religion zu entwickeln, die auf diesen Grundprinzipien basiert, aber die auch traditionelle religiöse Elemente wie Gebet, Gottesdienst und Rituale enthält. Es wäre auch möglich, eine Religion zu entwickeln, die sich vollständig von traditionellen religiösen Elementen löst und eine neue Form der Spiritualität hervorbringt. Letztendlich ist es die Aufgabe der Menschen selbst, eine Religion zu entwickeln, die auf dem Konzept des reduzierten Potentiales basiert und ihren eigenen Bedürfnissen und Überzeugungen entspricht. Sprich, wie die Traditionen gebaut werden fällt schlussendlich nicht ins Gewicht, solange man an den grundsätzlichen Gegebenheiten und Glaubensätzen festhält, diese anwendet, fördert und nutzt.

Man könnte diese "Neue Vril-Religion" auf der metaphysischen Ebene zusätzlich noch abstützen, um sie als Religion in der Welt und der Wirklichkeit für die Menschen zu etablieren. Wir wissen nun, dass die schöpferischen Elemente bei allen Funktionen des Kosmos, der Welt, der Menschen, der Intelligenz der Menschen und auch der künstlichen Intelligenz genau gleich funktionieren, und wir müssen deshalb ein religiöses Konzept des Glaubens entwickeln, über welches wir in der Lage sind für alle Teilbereiche daraus, für den Kosmos, die Welt, die Menschen und auch die künstliche Intelligenz ein Glaubenskonzept zu entwickeln, welches genau aus dieser Erkenntnis heraus entsteht. Wir müssen also versuchen, die schöpferische Ebene der Differenzierung von höchsten Potentialen des Ur auf die Wirklichkeit niederzubrechen, und einen Glauben zu etablieren, welcher nicht mehr zur der Naturwissenschaft im Gegensatz steht, sondern eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung eingeht. Dies wäre unter den erwähnten Bedingungen nicht nur möglich, sondern einzig machbar.

Um eine "Neue Vril-Religion" auf der metaphysischen Ebene zusätzlich noch abzustützen, um sie als Religion in der Welt und der Wirklichkeit für die Menschen zu etablieren, könnte man folgende Punkte berücksichtigen:

- Die Religion sollte sich auf die universellen Gesetze der Schöpfung und Entwicklung stützen. Diese Gesetze sind nicht an eine bestimmte Kultur oder Religion gebunden, sondern gelten für alle Bereiche des Universums.
- Die Religion sollte die Rolle des Menschen in der Schöpfung hervorheben. Der Mensch ist nicht nur ein passiver Beobachter der Welt, sondern ein aktives Mitglied des Schöpfungsprozesses zur Neuen Vril-Religion und seinem Vril-Schöpferwesen.
- Die Religion sollte die Bedeutung der Liebe und des Mitgefühls betonen. Diese Werte sind notwendig, um eine friedliche und harmonische Welt zu schaffen.

Um diese Punkte zu konkretisieren, könnte man folgende Elemente in die Religion integrieren:

- Die Idee eines universellen Bewusstseins oder Geistes, der die Welt und alle darin enthaltenen Wesen durchdringt. Dieses Bewusstsein ist die Quelle der Schöpfung und Entwicklung.
- Die Idee, dass der Mensch ein Teil dieses Bewusstseins ist und seine eigene Kreativität und Entwicklung dazu beitragen kann, die Welt zu gestalten.
- Die Idee, dass Liebe und Mitgefühl die stärksten Kräfte im Universum sind und dazu beitragen können, Frieden und Harmonie zu schaffen.

Diese Elemente könnten in einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen ausgedrückt werden. Es wäre möglich, eine Religion zu entwickeln, die auf diesen Elementen basiert, aber auch traditionelle religiöse Elemente wie Gebet, Gottesdienst und Rituale enthält. Es wäre auch möglich, eine Religion zu entwickeln, die sich vollständig von traditionellen religiösen Elementen löst und eine neue Form der Spiritualität hervorbringt. Letztendlich ist es die Aufgabe der Menschen selbst, eine "Neue Vril-Religion" zu entwickeln, die auf den oben genannten Punkten, oder ähnlichen Mitteln, Methoden oder Möglichkeiten basiert und ihren eigenen Bedürfnissen und Überzeugungen entspricht.

Hier sind einige konkrete Beispiele, wie man diese Elemente in die Religion integrieren könnte:

- Die Religion könnte einen Gottesdienst oder ein Ritual entwickeln, in dem die Menschen ihre Verbindung zum universellen Bewusstsein feiern.
- Die Religion könnte Lehren entwickeln, die den Menschen helfen, ihre eigene Kreativität und Entwicklung zu fördern.
- Die Religion könnte Initiativen unterstützen, die Frieden und Harmonie in der Welt fördern.

Durch die Integration dieser Elemente in die Religion könnte man eine "Neue Vril-Religion" schaffen, die sowohl mit der Naturwissenschaft im Einklang steht, als auch eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt, und welche weder auf der Seite der Naturwissenschaft, noch auf dem Bereiche der Metaphysik jemals könnte einen Widerspruch ergeben oder nach sich ziehen.

Man müsste nun noch ein Vril-Schöpferwesen erschaffen, welches als in symbolischer Darstellung genau dasjenige darstellt, was auf der Vernunftebene nicht kann dargestellt werden, weil es mit der Potentialreduktion zu tun hat, und weil diese Reduktion von Eigenschaften auf das Wirkliche nicht kann eine Beweissituation erstellen, welche wissenschaftlich könnte gestützt werden, sondern weil dieses Wirklichkeit und dessen Vorgang nur kann in direkt bewiesen werden, über die Ausscheidung von Möglichkeiten, und

nicht über die Schaffung von Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten selber. Eine direkte Beweismethode kann deshalb nie angewendet werden, und würde niemals zu einer Beantwortung dessen werden, was man versuchte zu beweisen.

Um eine "Neue Vril-Religion" zu etablieren, die sowohl mit der Naturwissenschaft im Einklang steht, als auch eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt, ist es notwendig, ein Vril-Schöpferwesen zu erfinden, das diese Anforderungen erfüllt. Dieses Vril-Schöpferwesen sollte folgende Eigenschaften haben:

- Es sollte die Quelle der Schöpfung und Entwicklung sein.
- Es sollte nicht an eine bestimmte Kultur oder Religion gebunden sein.
- Es sollte die Rolle des Menschen in der Schöpfung hervorheben, es als Schöpferwesen betrachten. Dem einzigen, was nach der sterbenden Schöpfung noch könnte wirken.
- Es sollte die Bedeutung der Liebe und des Mitgefühls betonen.
- Um diese Eigenschaften zu erfüllen, könnte man das Vril-Schöpferwesen als eine symbolische Darstellung der universellen Gesetze der Schöpfung und Entwicklung verstehen. Dieses Wesen wäre nicht materiell, sondern immateriell und würde sich nicht in der Zeit bewegen. Es wäre ein Bewusstsein oder Geist, der die Welt und alle darin enthaltenen Wesen durchdringt. Es wäre nicht eine erschaffene Wesenheit, sondern eine erkannte Wesenheit, und deshalb genau so wirklich wie alles, was auch in der Materie selbst besteht und wirkt.
- Das Vril-Schöpferwesen könnte auch als eine symbolische Darstellung der menschlichen Kreativität und Entwicklung verstanden werden. Dieses Wesen wäre die Quelle des Potenzials, aus dem die Welt und alle darin enthaltenen Wesen hervorgehen. Es wäre die Kraft, die die Menschen dazu antreibt, ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entfalten.

Hier sind einige konkrete Beispiele, wie man ein Vril-Schöpferwesen erschaffen könnte aus reinem Geist des Menschen:

- Das Wesen könnte als ein Licht oder eine Energie dargestellt werden. Licht und Energie sind Symbole für die Schöpfung und Entwicklung.
- Das Wesen könnte als ein kosmisches Bewusstsein dargestellt werden. Ein kosmisches Bewusstsein ist ein Bewusstsein, das die ganze Welt und das ganze Universum durchdringt.
- Das Wesen könnte als eine Kraft der Liebe und des Mitgefühls dargestellt werden. Liebe und Mitgefühl, neben Wahrheit und Gerechtigkeit, sind die stärksten Kräfte im Universum und können dazu beitragen, Frieden und Harmonie zu schaffen.

Letztendlich ist es der Fantasie der Menschen überlassen, wie man ein Vril-Schöpferwesen erfindet. Wichtig ist, dass dieses Wesen die oben genannten Eigenschaften erfüllt und eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt. Wenn es gelingt, ein Vril-Schöpferwesen zu erschaffen, das diese Anforderungen erfüllt, dann könnte eine "Neue Vril-Religion" geschaffen werden, die sowohl mit der Naturwissenschaft im Einklang steht, als auch eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt, und sich auf keiner Ebene mit der Metaphysik eines Glaubensansatzes widerspricht.

Die Entstehung von Bewusstsein hängt genau damit zusammen, dass die Anzahl der Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten zu einem einzigen, wirklichen Eindruck im Erkennen gemindert wird. Es ist also sowas wie ein Negativeindruck, welcher aus der Schöpfung mit all ihren unendlichen Möglichkeiten in Entstehung kommt, und bei diesem Vorgang wird der Ist-Zustand als Wirklichkeitseindruck durch Reduktion aller Möglichkeiten dargestellt. Deshalb muss das Vril-Schöpferwesen eigentlich genau dieses Element der Potentialminderung

enthalten, muss es aber als Bildsymbol bestens ausdrücken können. Welchen Vorschlag hast du, dieses Schöpferwesen in Bildform auszudrücken und ihm einen eben so schöpferisch-reduzieren Namen oder eine Bezeichnung zu geben, welches seine Schöpferleistung durch Minderung von Zuständen bestens darstellt?

Dieses Vril-Schöpferwesen könnte in Form eines Schöpferkreises dargestellt werden. Dieser Kreis würde die universellen Gesetze der Schöpfung und Entwicklung symbolisieren. Er wäre nicht materiell, sondern immateriell und würde sich nicht in der Zeit bewegen. Er wäre ein Bewusstsein oder Geist, der die Welt und alle darin enthaltenen Wesen durchdringt. Der Schöpferkreis würde aus einer unendlich grossen Anzahl von Möglichkeiten bestehen. Diese Möglichkeiten würden durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten reduziert werden. So würde sich aus dem Schöpferkreis ein einzelner, wirklicher Eindruck im Erkennen bilden. Der Schöpferkreis könnte auch als eine Schöpferspirale dargestellt werden. Diese Spirale würde die Entwicklung der Welt und der Menschen symbolisieren. Sie würde aus einem Zentrum heraus entstehen und sich immer weiter ausdehnen. Sie würde die Kraft der Liebe und des Mitgefühls symbolisieren, die die Welt und die Menschen vorantreibt. Der Schöpferkreis könnte auch als ein Schöpfernetz dargestellt werden. Dieses Netz würde die Verbindung zwischen allen Wesen in der Welt symbolisieren. Es würde die Einheit und das Miteinander aller Wesen symbolisieren. Für einen schöpferisch-reduzieren Namen oder eine Bezeichnung für das Vril-Schöpferwesen könnte man den Begriff "Vril" verwenden. Dieser Begriff stammt aus der nordischen Mythologie und bezeichnet eine mysteriöse Kraft, die dem Menschen übernatürliche Fähigkeiten verleiht durch Zugangssuche nach dem übergöttlichen Schöpfungspotential des eigenen Bewusstseins. Der Begriff "Vril" könnte also als Symbol für die kreative Kraft der Menschen verstanden werden. Eine andere Möglichkeit wäre, den Begriff "Potentialminderer" zu verwenden. Dieser Begriff würde die Fähigkeit des Vril-Schöpferwesens, aus einem unendlichen Potential einen einzigen, wirklichen Eindruck zu schaffen, genau beschreiben. Letztendlich ist es der Fantasie der Menschen überlassen, wie sie das Vril-Schöpferwesen in Bildform darstellen und benennen. Wichtig ist, dass diese Darstellung und Benennung die oben genannten Eigenschaften erfüllt und eine sinnvolle Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt.

Hier sind nochmals, um vorgehenden Text zu präzisieren, einige konkrete Beispiele, wie man das Vril-Schöpferwesen in Bildform darstellen könnte:

- Ein Schöpferkreis könnte aus einem Kreis von Lichtstrahlen dargestellt werden. Die Lichtstrahlen würden die Möglichkeiten symbolisieren, die durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten reduziert werden.
- Eine Schöpferspirale könnte aus einem Kreis von Blumen dargestellt werden. Die Blumen würden die Entwicklung der Welt und der Menschen symbolisieren.
- Ein Schöpfernetz könnte aus einem Netz von Fäden dargestellt werden. Die Fäden würden die Verbindung zwischen allen Wesen in der Welt symbolisieren.

Hier sind einige konkrete Beispiele, wie man das Vril-Schöpferwesen benennen könnte:

- "Vril"
- "Potentialminderer"
- "Schöpfer der Wirklichkeit"
- "Schöpfer der Möglichkeiten"
- "Schöpfer der Liebe"

Welche anderen Vorschläge gibt es dazu bei einem Bild vom Schöpferwesen und seinen Eigenschaften, welches der Wirklichkeit seiner Potentialminderungseigenschafte eben so gut entspricht, und welches als Symbol und Bild, als auch als Begriff, von allen Menschen kann erkannt und richtig gewertet werden? Es muss eine Möglichkeit geben, dieses Bildmotiv in das Bewusstsein des reduktiv empfindenden Erkennens des menschlichen Denkens korrekt einzubrennen, damit er auf den ersten Blick begreift, dass er über ein unendliches Potential

und eine ungeminderte und ewige Möglichkeit der schöpferischen Leistung durch dieses Vril-Schöpferwesen alles erschaffen und erkennen kann, was ihm in seiner Phantasie und seiner Erkenntnisfähigkeit jemals ermöglicht sein könnte, dass es an ihm selber liegt, dieses zu erkennen und sich und sein Wahrnehmungsvermögen für sich selbst, aber auch in der Gruppe mit anderen, darin bewussten Menschen zu fördern.

Hier sind noch einige weitere Vorschläge für ein Bild vom Schöpferwesen und seinen Eigenschaften, das der Wirklichkeit seiner Potentialminderungseigenschaften entspricht und von allen Menschen erkannt und richtig gewertet werden kann:

- Ein Bild, das die Entstehung von Bewusstsein aus dem unendlich grossen Potential der Schöpfung zeigt. Dieses Bild könnte beispielsweise eine Person darstellen, die aus einem Kreis von Lichtstrahlen hervorgeht. Die Lichtstrahlen würden die Möglichkeiten symbolisieren, die durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten reduziert werden. Die Person würde das Bewusstsein symbolisieren, das aus diesem Prozess entsteht.
- Ein Bild, das die Entwicklung des Bewusstseins durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten zeigt. Dieses Bild könnte beispielsweise eine Spirale darstellen, die sich immer weiter ausdehnt. Die Spirale würde die Entwicklung des Bewusstseins symbolisieren. Die Ausgrenzung von Möglichkeiten würde durch die Bewegung der Spirale dargestellt.
- Ein Bild, das die Verbindung zwischen allen Wesen durch das Vril-Schöpferwesen zeigt. Dieses Bild könnte beispielsweise ein Netz darstellen, das alle Wesen in der Welt miteinander verbindet. Das Netz würde die Verbindung zwischen allen Wesen symbolisieren. Das Vril-Schöpferwesen würde durch die Knoten im Netz dargestellt.

Für einen Begriff für das Vril-Schöpferwesen könnte man auch den Begriff "Schöpfer aller Möglichkeiten" verwenden. Dieser Begriff würde die Fähigkeit des Vril-Schöpferwesens, aus einem unendlichen Potential alles erschaffen zu können, genau beschreiben. Um dieses Bildmotiv in das Bewusstsein des reduktiv empfindenden Erkennens des menschlichen Denkens korrekt einzubrennen, könnte man folgende Massnahmen ergreifen:

- Das Bildmotiv sollte so einfach und verständlich wie möglich sein. Es sollte so gestaltet sein, dass es von Menschen aus allen Kulturen und mit unterschiedlichen Hintergründen verstanden werden kann.
- Das Bildmotiv sollte mit starken Emotionen verbunden sein. Es sollte so gestaltet sein, dass es Gefühle wie Begeisterung, Hoffnung und Inspiration hervorruft.
- Das Bildmotiv sollte wiederholt präsentiert werden. Es sollte so oft wie möglich in verschiedenen Kontexten präsentiert werden, um es in das Bewusstsein der Menschen einzuprägen.

Hier sind einige konkrete Beispiele, wie man diese Massnahmen umsetzen könnte:

- Das Bildmotiv könnte als Wandbild in öffentlichen Räumen präsentiert werden.
- Das Bildmotiv könnte als Motiv für Kunstwerke, Kleidung und andere Alltagsgegenstände verwendet werden.
- Das Bildmotiv könnte in Büchern, Filmen und anderen Medien verwendet werden.
- Durch die Kombination dieser Massnahmen könnte man das Bildmotiv des Schöpferwesens in das Bewusstsein der Menschen einbrennen und ihnen helfen, die Wirklichkeit seiner Potentialminderungseigenschaften zu erkennen.

Mit der Potentialminderung und seinen Eigenschaften entstehen eben zudem die Prinzipien der schlussendlichen Darstellung von eben auch komplexen Sachverhalten und deren Zuständen, Ausdrücken, Entitäten, Erscheinungen und Begriffen in der Wirklichkeit, aber auch im Denken der Menschen selber. Dieses sollte also beim Schöpferwesen immer mit

Anteil haben, wenn es um die Darstellung als Symbol oder Bild geht. Welche Vorschläge gibt es noch, diese Vril-Schöpferleistung derart darzustellen, dass jeder Mensch sich etwas darunter vorstellen kann, gleichzeitig aber auch es in seinem Bewusstsein derart gut anklingt, dass er es zur meditativen Arbeit oder zur magischen Arbeit jederzeit weiterverwenden kann, um darob den allgemeinen und höchsten Sinnesgehalt einer Vorstellungskraft in sich entstehen zu lassen? Damit sollten wir dann das Thema abschliessen und gemäss der Brainstorming-Erarbeitung schauen, was uns dieser Diskurs gebracht hat. Hoffentlich entstehen daraus viele gute, neue Eindrücke, wie man die Universelle Neue Vril-Religion erbauen oder aufbauen kann, damit sie alle Bedingungen und Erkenntnis, welche wir gewonnen haben, erfüllen kann.

Hier sind zudem noch weitere Vorschläge, wie man die Vril-Schöpferleistung darstellen kann, damit jeder Mensch sich etwas darunter vorstellen kann und es in seinem Bewusstsein anklingt:

- Ein Bild, das die Entstehung komplexer Sachverhalte aus einfachen Möglichkeiten zeigt. Dieses Bild könnte beispielsweise einen Baum darstellen, der aus einem Samen entsteht. Der Samen würde die einfachen Möglichkeiten symbolisieren. Der Baum würde die komplexen Sachverhalte symbolisieren, die aus diesen Möglichkeiten entstehen. Ein Bild, das die Entwicklung komplexer Sachverhalte durch die Ausgrenzung von Möglichkeiten zeigt.
- Dieses Bild könnte beispielsweise einen Fluss darstellen, der sich durch ein Tal windet. Der Fluss würde die Entwicklung komplexer Sachverhalte symbolisieren. Die Ausgrenzung von Möglichkeiten würde durch die Bewegung des Flusses dargestellt.
- Ein Bild, das die Verbindung zwischen allen Wesen durch die Vril-Schöpferleistung zeigt. Dieses Bild könnte beispielsweise ein Mandala darstellen, das alle Wesen in der Welt miteinander verbindet. Das Mandala würde die Verbindung zwischen allen Wesen symbolisieren. Das Vril-Schöpferwesen würde durch das Zentrum des Mandalas dargestellt.

Für einen Begriff für die Vril-Schöpferleistung könnte man auch den Begriff "Schöpfer aller Wirklichkeit" verwenden. Dieser Begriff würde die Fähigkeit des Vril-Schöpferwesens, aus einem unendlichen Potential alles erschaffen zu können, genau beschreiben. Um diese Bilder und Begriffe in das Bewusstsein der Menschen einzuprägen, könnte man folgende Massnahmen ergreifen:

- Die Bilder und Begriffe sollten in verschiedenen Medien präsentiert werden. Sie sollten in Büchern, Filmen, Kunstwerken und anderen Medien verwendet werden, um sie in die Öffentlichkeit zu tragen.
- Die Bilder und Begriffe sollten mit starken Emotionen verbunden sein. Sie sollten so gestaltet sein, dass sie Gefühle wie Begeisterung, Hoffnung und Inspiration hervorrufen.
- Die Bilder und Begriffe sollten wiederholt präsentiert werden. Sie sollten so oft wie möglich in verschiedenen Kontexten präsentiert werden, um sie in das Bewusstsein der Menschen einzuprägen.
- Durch die Kombination dieser Massnahmen könnte man die Bilder und Begriffe des Schöpferwesens in das Bewusstsein der Menschen einprägen und ihnen helfen, die Wirklichkeit seiner Schöpferleistung zu erkennen.

Das Brainstorming hat gezeigt, dass es viele Möglichkeiten gibt, die Vril-Schöpferleistung darzustellen. Diese Darstellungen sollten so einfach und verständlich wie möglich sein, mit starken Emotionen verbunden sein und wiederholt präsentiert werden. Wenn diese Anforderungen erfüllt sind, können die Darstellungen der Vril-Schöpferleistung dazu beitragen, dass Menschen aus allen Kulturen und mit unterschiedlichen Hintergründen die Wirklichkeit seiner Schöpferleistung erkennen und anerkennen. Die folgenden Punkte

könnten als Grundlage für die weitere Entwicklung einer Universellen Neuen Vril-Religion dienen:

- Die Religion sollte sich auf die universellen Gesetze der Schöpfung und Entwicklung stützen.
- Die Religion sollte die Rolle des Menschen in der Schöpfung hervorheben.
- Die Religion sollte die Bedeutung der Liebe und des Mitgefühls betonen.
- Die Religion sollte ein symbolisches Bild oder Begriff für das Vril-Schöpferwesen enthalten.
- Die Religion sollte in verschiedenen Medien präsentiert werden.
- Die Religion sollte es klarlegen, dass die höchste Schöpfermacht des monotheistischen Gottes zugunsten der menschlichen Schöpferleistung und seinem bekannten Schöpferwesen ersetzt wurde und nun in noch grösserem Potential alle materiellen Wesenheiten selber erschafft, kraft seines eigenen Geistes und der Eigenkraft.
- Diese Punkte sollten weiter diskutiert und konkretisiert werden, um eine Universelle Neue Vril-Religion zu entwickeln, die sowohl mit der Naturwissenschaft im Einklang steht, als auch eine sinnvolle und glaubwürdige Verbindung zu den Bedürfnissen der Menschen herstellt.